

Deutsch-Polnisch-Russisches Forum «Wandel in Erinnerung», Cottbus, Zielona Góra und Dresden 4.-11. November 2015

1) Konzept des Forums

Im Rahmen des Filmfestivals Cottbus findet vom 4.-11. November in Cottbus, Dresden und Zielona Góra ein Deutsch-Polnisch-Russisches Forum unter dem Titel „Wandel in Erinnerung“ statt. Schwerpunkt des Programms sind die Transformationsprozesse Ende des 20. Jahrhunderts in (Ost-)Deutschland, Polen und Russland. Diese werden zum einen aus kultureller Perspektive beleuchtet: mit einer Multimedia-Ausstellung zum Bild Lenins nach der Perestroika sowie einer deutschen, polnischen und russischen Filmauswahl, die den Wandel aus Zeitzeugensicht sowie als rückblickende Reflexion zeigt. In begleitenden Diskussionsveranstaltungen erörtern die Filmemacher, Osteuropaexperten, Historiker, Publizisten, Politikwissenschaftler und Politiker sowie Vertreter von NGOs die Ereignisse Ende der 80er und der 90er Jahre sowie die Form(en) der Erinnerung an sie: Was haben Umbruch und Transformation in der Gesellschaft Deutschlands, Polens und Russlands ausgelöst, wie wirken sie bis heute in den Köpfen der Menschen nach, wie prägen sie die Wahrnehmung der Gegenwart? Welche Unterschiede gibt es in den drei Ländern, welche Gemeinsamkeiten? Was folgt daraus für den heutigen und vor allem auch den zukünftigen gesellschaftspolitischen Dialog?

Das Forumsprogramm endet in Dresden am 11. November, an einem vor allem aus polnischer Sicht symbolischen Tag - dem Unabhängigkeitstag, der die wieder erlangte staatliche Souveränität nach dem Ersten Weltkrieg feiert. Am Beispiel Dresdens und seiner Partnerstädte Breslau und St. Petersburg stellt die Abschlussveranstaltung die Erinnerung an die Umbruchszeiten Ende des 20. Jahrhunderts in einen größeren Zusammenhang der unterschiedlichen regionalen und nationalen Erinnerungsdiskurse. Schließlich wird auch die spezifisch Dresdner Erinnerungskultur beleuchtet und die Frage gestellt werden, ob und wenn ja, inwiefern sich diese von der kollektiven (ost-)deutschen Erinnerung unterscheidet. Begleitend zu dieser Diskussion wird eine Führung zu Dresdner Erinnerungsorten angeboten.

Das Forum „Wandel in Erinnerung“ ist als Pilotprojekt gedacht, aus dem weitere Formate des trilateralen Austauschs entwickelt werden sollen. Nach einer Evaluation ist für 2016 zunächst eine Nachfolgeveranstaltung in Polen geplant. Bereits im Rahmen des Dresdner Forumsprogramms findet ein Projektlabor für deutsch-polnisch-russische Vorhaben statt.

Organisatoren:

- MitOst e.V.
- Filmfestival Cottbus
- Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V.

Förderer

- Robert Bosch Stiftung
- Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Dresden
- Stadt Dresden

Partner

- Bibliothek Zielona Góra
- Egor Gajdar Stiftung, Moskau
- Kino in der Fabrik, Dresden

2) Arbeitsversion des Programms

Mittwoch, 4. November // COTTBUS	
18.00 Uhr Stadthalle	<p>Eröffnung der Ausstellung „LENIN. Rethinking the Image“ Eine Multimedia-Ausstellung über das aktuelle Bild Lenins in Russland. Entstanden bei einem Wettbewerb, der 2015 in Lenins Geburtsstadt Uljanowsk ausgerufen wurde.</p> <p>Einführung: Kirill Raslogow und Nina Kotscheljajewa, „Neues Institut für Kulturwissenschaften“, Moskau</p>
Donnerstag, 5. November // COTTBUS	
10.00 – 12.30 Uhr Stadthaus	<p>OSTKREUZ, Deutschland 1991, Michael Klier, 84min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit dem Regisseur</p>
12.30 – 15.00 Uhr Stadthaus	<p>ALLES WIRD GUT (ВСЁ БУДЕТ ХОРОШО), Russland 1995, Dmitry Astrachan, 100min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit dem Regisseur und Kirill Raslogow, Präsident des russischen Verbandes für Filmwissenschaftler und Filmkritiker, Programmleiter des Moskauer Filmfestivals</p>
15.00 – 17.30 Uhr Stadthaus	<p>HUNDE (PSY), Polen 1992, Wladyslaw Pasikowski, 104min Einführungsvortrag von Dr. Peter Klimczak, BTU Cottbus-Senftenberg Nach dem Film: Publikumsgespräch mit Kornel Miglus, Referent Film Polnisches Institut Berlin (angefragt)</p>
17.30 – 19.30 Uhr Stadthaus	<p>„Die 90er in Deutschland, Polen und Russland – Von der Erinnerung in die Zukunft“ Mit Marianne Birthler, ehemalige Bürgerrechtlerin, 1990-1992 Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, anschließend Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen, 2000-2011 Bundesbeauftragte für Stasi-Unterlagen, Berlin Czesław Fiedorowicz, Vorsitzender des Sejmik der Wojewodschaft Lubuskie, Mitbegründer und Präsident der Euroregion Spree-Neiße-Bober, ehemaliger Bürgermeister von Gubin Andrej Netschajew, Vorsitzender der Partei „Bürgerinitiative“, Wirtschaftsminister Russlands 1992-93</p> <p>Moderation: Robert Baag, Deutschlandfunk</p>
19.30 – 22.00 Uhr Stadthaus	<p>BLINDEKUH (ZHMURKI), Russland 2005, Alexei Balabanow, 111min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit dem Filmkritiker Kirill Raslogow</p>
22.00 Uhr Stadthaus	<p>DISCO POLO, Polen 2015, Maciej Bochniak, 107min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit dem Filmteam</p>
Ab 22.00 Uhr Jimmy's Diner	<p>Jimmy's DISCO POLO Mit Yuriy Gurzhy (DJ Pixie), Berlin</p>
Freitag, 6. November // ZIELONA GORA	
13.00 – 15.30 Uhr Bibliothek	<p>OSTKREUZ, Deutschland 1991, Michael Klier, 84min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit dem Regisseur</p>
15.30 – 18.00 Uhr	<p>ALLES WIRD GUT (ВСЁ БУДЕТ ХОРОШО), Russland 1995, Dmitry</p>

Bibliothek	Astrachan, 100min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit dem Regisseur
18.00 – 20.30 Uhr Bibliothek	DISCO POLO, Polen 2015, Maciej Bochniak, 107min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit dem Regisseur
Samstag, 7. November // DRESDEN	
17.00 – 19.30 Uhr KiF	STILLES LAND, Deutschland 1992, Andreas Dresen, 95min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit Hauptdarsteller Thorsten Merten
19.30 – 22.00 Uhr KiF	ALLES WIRD GUT (ВСЁ БУДЕТ ХОРОШО), Russland 1995, Dmitry Astrachan, 100min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit dem Regisseur
22.00 – 00.00 Uhr KiF	DISCO POLO, Polen 2015, Maciej Bochniak, 107min
Ab 21.00 Uhr Schwarzer Salon	DISCO Mit DJ Moryc Welt
Sonntag, 8. November	
17.30 - 20.00 Uhr Kraszewski-Museum	Gesprächsrunde und Projektlabor „Mal Drei. Perspektiven für den deutsch-polnisch-russischen Austausch“ Gesprächsrunde mit den Mitgliedern von Vereinen und Organisationen aus Dresden, Sachsen und der näheren Umgebung, die sich dem deutsch-polnischen, dem deutsch-russischen bzw. allgemein dem internationalen Austausch widmen Moderation: Stefan Melle, Geschäftsführer Deutsch-Russischer Austausch e.V., Berlin/St. Petersburg
20.00 - 21.30 Uhr Kraszewski-Museum	GENERATION 89 (POKOLENIE 89), Polen 2002 Maria Zmarz-Koczanowicz, 61min Nach dem Film: Publikumsgespräch mit der Regisseurin
Montag, 9. November	
18.00 - 19.30 Uhr Landeszentrale für politische Bildung	„Dresden, erinner Dich! Dresdner Erinnerungskultur im Gespräch“ Mit Dr. Joachim Klose, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für den Freistaat Sachsen und Moderator der AG 13. Februar Dr. Klaus-Dieter Müller, Historiker, ehemaliger Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten Matthias Neutzner, Historiker Dr. Birgit Sack, Leiterin der Gedenkstätte Münchner Platz Dr. Peter Schumann, Vorstandsvorsitzender Busmannkapelle – Gesellschaft zur Förderung einer Gedenkstätte für die Sophienkirche Dresden e.V. Dr. Justus Ulbricht, Historiker Moderation: Frank Richter, Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung
19.30 – 21.00 Uhr Landeszentrale für politische Bildung	Oktoberfilm – Dresden 1989 Regie: Ralf Kukula Deutschland 2009, 30min Mit anschließendem Gespräch

Dienstag, 10. November	
18.00 - 20.00 Uhr Landeszentrale für politische Bildung	ZERFALL DES IMPERIUMS (Гибель Империи), Russland 2013, Alexej Piwowarow, 65min Einführung und anschließendes Gespräch mit dem Regisseur und Irina Builowa, Direktorin der Egor-Gajdar-Stiftung
Mittwoch, 11. November	
18.00 – 20.00 Uhr Kulturrathaus Dresden	„Dresden, Breslau, St. Petersburg – Wandel in Erinnerung“ Mit Irina Flige, Direktorin der wissenschaftlichen Informationsstelle von Memorial, St. Petersburg Frank Richter, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen, Dresden Prof. Krzysztof Ruchniewicz, Historiker, Direktor des Willy Brandt Zentrums der Universität Wrocław Moderation: Cornelius Ochmann, Osteuropaexperte, Direktor der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Warschau/Berlin

Zusätzlich zum Forumsprogramm bietet Dr. Wolfgang Nicht, Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V., am 14. November eine Stadtführung zu Dresdner Erinnerungsorten an.